

Stellungnahme von FRAGILE Suisse zur Annahme der gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten

Zürich, 25. November 2018 - FRAGILE Suisse, die Vereinigung von Menschen mit Hirnverletzungen und ihren Angehörigen, bedauert die Annahme der Überwachungsmassnahmen von Versicherten.

Unsere Organisation erwartet nun vom Bundesrat und den Versicherungen, dass sie den Bedenken gegen willkürliche Überwachungsmassnahmen Rechnung tragen und bei deren Durchführung rechtstaatliche Prinzipien wahren und die Rechte der Betroffenen einhalten. Grundsätzlich sollen Überwachungsmassnahmen nur bei einem erhärteten Verdacht angeordnet werden.

Vom Bundesrat erwarten wir, dass er die Ausführungsbestimmungen zur Überwachung von Versicherten so ausgestaltet, dass die Sozialdetektive zu einem fairen und korrekten Vorgehen verpflichtet werden. Sozialdetektive sollen ein strenges Bewilligungsverfahren durchlaufen, über die nötigen Fachkenntnisse verfügen und einer Aufsicht unterstellt werden.

Über FRAGILE Suisse

FRAGILE Suisse ist die schweizerische Organisation für Menschen mit Hirnverletzung und ihre Angehörige. Die Organisation bietet für Betroffene und Angehörige Dienstleistungen mit dem Ziel, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und ihre Inklusion in die Gesellschaft zu fördern. Zudem berät und schult sie Fachpersonen zum Thema Hirnverletzung, ihren Folgen und dem Umgang mit Betroffenen. FRAGILE Suisse informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit zum Thema Hirnverletzung und fördert die Prävention.

Für Rückfragen melden Sie sich bitte bei:
Martin D. Rosenfeld
Geschäftsleiter FRAGILE Suisse
rosenfeld@fragile.ch, Tel. 079 411 24 05